Grüßworte

Bezirksregierung Weser-Ems

Wenn Sie in der Gemeinde Dinklage am 3. August 1986 mit einem Mühlenfest die Wiederherstellung der Schweger Mühle feiern, gelten mein Gruß und mein Glückwunsch allen Beteiligten, die sich mit dem Eifer echter Heimatfreunde dieser wünschenswerten Aufgabe gestellt haben.

Ein Galerie-Holländer wie die Schweger Mühle ist zuerst einmal ein technisches Kulturdenkmal, das uns und den nach uns Kommenden zeigen kann, in welcher Form frühere Generationen die Kräfte der Natur genutzt haben. Es ist in der Tat staunenswert, mit welcher technischen Könnerschaft die Mühlenbauer vergangener Zeiten den Wind in den Dienst des Menschen gezwungen haben. Zugleich aber bedeuten uns die Mühlen unseres Landes ein Stück dessen, was wir unsere Heimat nennen dürfen, denn unverwechselbar haben sie jahrhundertlang unsere Region geprägt.

Da die Schweger Mühle aus dem Jahre 1848 auch in ihrer inneren Technik noch weitgehend gut erhalten war, erschien der Wunsch der Gemeinde Dinklage und aller Heimatfreunde verständlich, daß die Mühle für den echten ursprünglichen Windbetrieb wieder voll funktionsfähig gemacht werden möchte.

Ich freue mich, daß auch das Land Niedersachsen durch fachliche Betreuung und durch die Bereitstellung von Landesmitteln seinen Beitrag dazu leisten konnte, daß sich an der Schweger Mühle die Windmühlenflügel und die Mühlenräder wieder drehen.

Ich verbinde den alten Heimatgruß "Glück zu!" mit meinen guten Wünschen für ein frohes Gelingen des festlichen Ereignisses.

Dr. Joseph Schweer
Regierungspräsident

Landkreis Vechta

Baudenkmalpflege ist auch Heimatpflege. Die Baudenkäler sind sichtbare Zeugen unserer Vergangenheit. Sie sind wichtige Elemente der Gestaltung unserer Landschaft, der Dörfer und Städte und dienen wesentlich der Unverwechselbarkeit der Orts- und Landschaftsbilder im Landkreis Vechta. Sie bedürfen nicht unerheblich auch eine Identifikation des Einzelnen mit seiner Heimat.

Der Landkreis begrüßt daher das Bestehen des Heimatvereins Dinklage und der Gemeinde Dinklage, die Schweger Mühle wieder herzurichten. Demzufolge wurde auch die Renovierung seitens des Landkreises finanziell unterstützt. Wir hoffen mit dem Heimatverein, daß sich die Mühlenflügel noch lange und oft drehen werden.

Krapp
Landrat

Bitter
Oberkreisdirektor

Gemeinde Dinklage

Bei der Windmühle in Schwega, "Bäkers Mühlen", feiern am Sonntagnachmittag, den 03.08.86, Wanderer aus dem In- und Ausland, Gäste und Besucher zum Abschluß der 17. Internat. Drei-Tage-Wanderung rund um Dinklage das Mühlenfest.

Die 1848 erbaute Kappwindmühle wurde in den Jahren 1981/82 in Mauerwerk instandgesetzt und die Galerie erneuert. In diesem Jahr folgte die Restaurierung der Kappe und des Steerts. Wegen fehlender Mittel war die Sanierung der inneren Mechanik leider noch zurückzustellen.

Die Renovierungsarbeiten in diesem Jahr erforderten einen Kostenaufwand von abgerundet 106.000,- DM. An Zuschüssen und Zuwendungen von dritter Seite wurden für diese Baumaßnahme rund 65.000,- DM bedilligt.

An dieser Stelle möchten wir allen Spendern, der Bezirksregierung Weser-Ems, dem Landkreis Vechta und der Oldenburgischen Landschaft, für ihre freundliche Unterstützung und die Mittelbewilligung recht herzlich danken. Ein besonderer Dank gebührt auch den Eigentümern Bauer Schulte und Bauer Böjemann, die sich stets für die Belange des Denkmalschutzes aufgeschlossen gezeigt und die Mühle der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt haben.

Es wäre zu wünschen, daß die restlichen Sanierungsarbeiten an der inneren Mechanik in den nächsten Jahren ausgeführt werden könnten. Dann wäre es möglich, den Mühlenbetrieb wieder aufzunehmen.

Wir wünschen allen Teilnehmern und Gästen des Mühlenfestes viel Freude und einige frohe Stunden. Wir hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, weil das Wandern in Dinklage Spaß macht.

Kathe
Bürgermeister

Brüning
Gemeindedirektor